STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Benin

1978



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 5300000 - 78007

Inhalt		Table des Matie	ères Seite/Pages
Vorbemerkung	Remarqu	e préliminaire	3
Karten	Cartes		4
Staat, Regierung, Verwaltung	Etat, g	ouvernement, administ	ration 5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Notes e	explicatives pour les	tableaux 5
Tabellen Klima Gebiet und Bevölkerung Gesundheitswesen Bildungswesen Erwerbstätigkeit Land- und Forstwirtschaft, Fische Produzierendes Gewerbe Außenhandel Verkehr Reiseverkehr Geld und Kredit Öffentliche Finanzen Preise und Löhne Sozialprodukt Zahlungsbilanz	Terri Santé Ensei Emplo rei Agric Indus Comme Trans Touri Monna Finan Prix Produ	tx tt toire et population publique gnement i culture, sylviculture, stries productrices crce extérieur sports sme tie et crédit cres publiques et salaires it national cre des paiements	9 10 11 11 12 pêche 12 14 14 16 17 17 17 19 20
Entwicklungsplanung	Program	me de développement .	21
Entwicklungshilfe	Aide au	développement	22
Quellenhinweis	Sources		22
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Princip	aux indicateurs du dév	veloppement . 23
g = Gramm gramme kg = Kilogramm kilogr dt = Dezitonne (100 kg) quinta t = Tonne tonne mm = Millimeter millim cm = Zentimeter centim m = Meter mêtre km = Kilometer kilomê m² = Quadratmeter mêtre ha = Hektar hectar km² = Quadratkilometer kilomê 1 = Liter litre h1 = Hektoliter hectol m³ = Kubikmeter mêtre	amme DM 1 SZR être h être kW tre MW,G carré St e P tre carré Mill Mrd. itre JA cube JM kilomètre e(jauge brute) D e(jauge nette) Cif de la nauté fob cière	= Deutsche Mark = Sonderziehungs- rechte = Stunde = Kilowatt = Kilowattstunde = Megawatt,Gigawatt = Stück = Paar . = Million	pièce paire million milliard début de l'année milieu de l'année fin de l'année moyenne coût, assurance,
- Z e i c h e n e r k l ä - = nichts vorhanden résultat rigoureusement nul 0 = mehr als nichts,aber weniger a Hälfte der kleinsten Einheit, der Tabelle zur Darstellung ge werden kann plus que nul, mais quantité in à la moitié de la dernière uni être présentée dans le tableau	ls die die in bracht férieure té pouvant	es convention = kein Nachweis vorha données non dispon: = grundsätzliche Ände einer Reihe, die de Vergleich beeinträd discontinuité notal portant préjudice a dans le temps	anden ibles erung innerhalb en zeitlichen chtigt ole dans la série

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Benin 1978

(1fd. Nr. 7) abgeschlossen im Januar 1978 Regroupement des résultats achevé en janvier 1978

Erschienen im März 1978 Publié en mars 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,40 Prix DM 3,40

Vorbemerkung

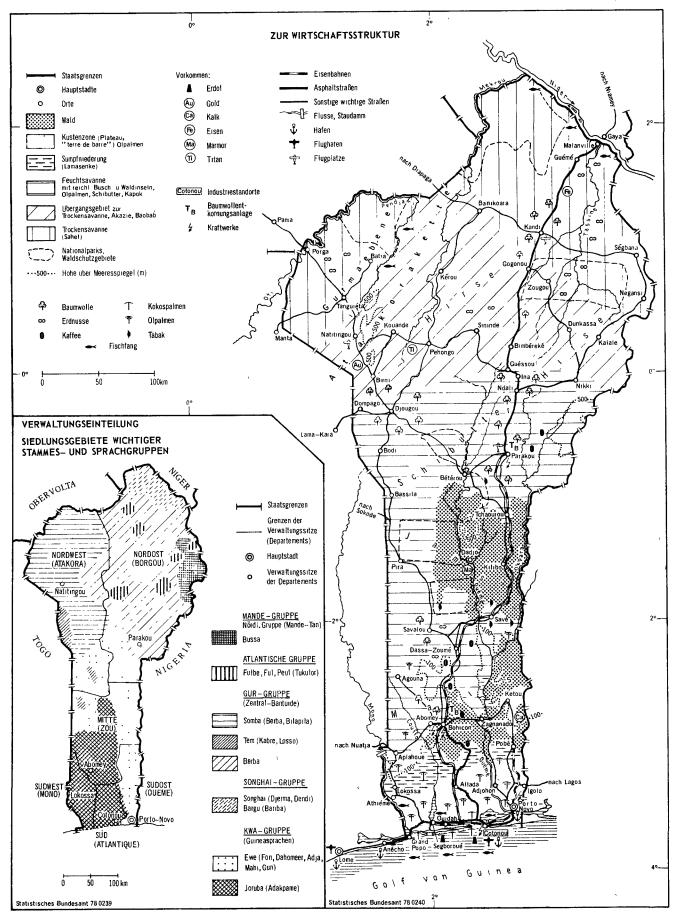
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BENIN



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Volksrepublik Benin (République

Populaire de Benin); bis November

1975: Dahome

Kurzform: Benin

Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 1. August 1960.

Verfassung: vom 31. März 1968; seit Oktober 1972 außer Kraft.

Staats- und Regierungsform Volksrepublik; seit Oktober 1972 unter Militärregierung.

Staatsoberhaupt und Regierungschef: Staatspräsident Oberstleutnant Mathieu Kérékou (seit Oktober 1972).

Volksvertretung/Legislative Nationalversammlung ist aufgelöst; seit Oktober 1973 fungiert ein aus 67 Mitgliedern bestehender Nationalrat der Revolution(CNR). Parteien/Wahlen

Einheitspartei ist die 1975 gegründete
"Parti de la Révolution Populaire du Benin"
(PRPB).

Verwaltungsgliederung 6 Provinzen, 30 Distrikte, Dörfer.

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IAEA, IFC, IMCO); Organisation
für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame
Afrikanisch-Mauritische Union (GAMO), Zollunion Westafrikanischer Staaten (UDEAO);
mit den Europäischen Gemeinschaften (EG)
assoziiert.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country) LLDC (Least Developed Country).

Erläuterungen zum Tabellenteil

Bevölkerung: Gebiet und Benins Fläche ist knapp halb so groß wie die der Bundesrepublik Deutschland. Das Staatsgebiet erstreckt sich nordsüdwärts zwischen dem Mittellauf des Niger und dem Atlantischen Ozean (etwa 700 km). Von der Küste (Küstenlänge rd. 125 km) verbreitert sich das Land bis auf rd. 325 km. An der Küste erstreckt sich ein System von Lagunen, das mit den Küstenlagunen Togos und Nigerias in Verbindung steht. Landeinwärts schließt sich eine langsam ansteigende, fruchtbare Ebene ("terre de barre") an. Nördlich steigt die Ebene (einzelne Inselberge) bis über 400 m (Atakoraberge = Westafrikan. Höhenzug) und fällt zum Niger erneut ab. Im Süden herrscht tropisches Klima (zwei Regenzeiten, März bis Mitte Juli, Mitte September bis Mitte November), im nördlichen Landesteil sudanisches Klima mit nur einer Regenzeit (Mai bis Oktober). Die Vegetation wird von Baumsavannen bestimmt (nur im Süden Reste des tropischen Regenwaldes). Landeszeit: MEZ

Die Bevölkerungsdichte (28 Einw./km²) entspricht dem Durchschnitt Westafrikas. Der Süden (auf 15 % der Landesfläche leben rd. zwei Drittel der Bevölkerung) ist mit etwa 100 Einw./km² wesentlich stärker besiedelt als der Norden (rd. 5 Einw./km²). Einen zweiten Siedlungsschwerpunkt bildet der Nordwesten. Die Geburtenrate ist eine der höchsten in Afrika (Jahresdurchschnitt 1970/75 rd. 50 je 1 000

Einw.). Die jährliche Bevölkerungszunahme wird auf 2,7 bis 2,9 % geschätzt. Aufgrund der Altersstruktur (fast 50 % der Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre) ist mit weiterer starker Bevölkerungszunahme zu rechnen. Erst 14 % der Bevölkerung leben in Städten (wirtschaftlicher Schwerpunkt ist Cotonou, Hauptstadt Porto-Novo). Die Abwanderung der Landbevölkerung hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Eine starke Wanderungsbewegung besteht auch zwischen Benin und seinen Nachbarländern.

Stärkste Bevölkerungsgruppe sind die Fong (Fon-Adja/Ewe-Gruppe Sudanneger) im Süden. Im Östlichen Grenzgebiet überwiegen Joruba, im Norden Bariba, Somba, Fulbe (Peulh) und kleinere Stämme. Die Aufspaltung Westafrikas in zahlreiche kleine Staaten bringt auch für Benin besondere Probleme dadurch, daß durch die koloniale Grenzziehung die Stammesgebiete häufig durchschnitten wurden. Im Lande leben etwa 3 000 Europäer, vorwiegend Franzosen.

Amtssprache ist Französisch. Als Umgangssprachen dienen die (etwa 60) Dialekte der Stämme (im Norden ist Haussa als Handelssprache wichtig). Einheimische Naturreligionen mit vielfältigen Kulten sind am verbreitetsten. Daneben gibt es islamische (besonders im Norden) und katholische Minderheiten.

Gesundheitswesen: Die am häufigsten auftretenden Krankheiten (mit internationaler Hilfe in den letzten Jahren wirksam bekämpft) sind Malaria, Schlafkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane, Wurm-, Magen- und Hautkrankheiten. Unzureichende hygienische Verhältnisse steigern die Infektionsgefahr. Die medizinische Versorgung ist nur in Cotonou und Porto-Novo (zusammen 9 % der Gesamtbevölkerung) ausreichend. Hier praktizieren rd. zwei Drittel der Ärzte. Dem Gesundheitsministerium unterstehen die Organisationen zur Bekämpfung epidemischer Krankheiten und die zentrale Versorgung mit Medikamenten. In jeder Unterpräfektur befindet sich ein Krankenhaus (daneben Kranken- und Entbindungsstationen, private und kirchliche Einrichtungen).

Bildungswesen: Es besteht zwar Schulpflicht für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, doch liegt die Einschulungsquote unter 30 % (rd. 50 % im Verwaltungsbezirk Süd). Dem wirtschaftlich schwachen Staat fehlt es an Mitteln für die Lehrerbildung und für Schulbauten. So verlassen wegen des Mangels an Klassenräumen und ausgebildeten Lehrern rd. 60 % der Kinder die Schule ohne Abschluß. Die meisten Grundschulen werden von privaten Organisationen (meist religiösen Gemeinschaften) mit staatlicher Unterstützung unterhalten. Die Grundschulbildung (nach französischen Lehrplänen) wurde 1970 praxisbezogener ausgerichtet, um die Schüler auf ihre spätere Berufstätigkeit (bes. in der Landwirtschaft) vorzubereiten. Die Analphabetenquote liegt bei 80 %. Die einzige Universität des Landes in Cotonou (gegr. 1970) zählte (1975) 139 Lehrkräfte und 1 135 eingeschriebene Studenten. Es gibt eine große Anzahl beninischer Studenten an Universitäten in Frankreich und Senegal (1974: 1 150).

Erwerbstätigkeit: Etwa 90 % der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. (Der Anteil der Agrarwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt betrug 1974 34 %.)

Angaben über die Lohn- und Gehaltsempfänger gelten als lückenhaft. Etwa 30 000 Personen (rd. 1 % der Bevölkerung) sind als Beschäftigte mit Dauereinkommen anzusehen (davon rd. die Hälfte in öffentlicher und privater Verwaltung). Sehr groß ist der Anteil der ganz oder teilweise im Markt- und Straßenhandel tätigen Frauen (etwa 50 %). Neben der saisonalen Ar-

beitslosigkeit auf dem Jande ist eine steigende Erwerbslosigkeit in den Städten zu verzeichnen, zu denen verstärkt Schulabsolventen treten, da qualifizierte Verwaltungsposten bereits übersetzt sind.

Land und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarproduktion ist die Grundlage der Wirtschaft. Von der gesamten Bodenfläche werden nur etwa 26 % als Ackerland (einschließlich Dauerkulturen) genutzt. Davon dienen mehr als zwei Drittel dem Anbau von Subsistenzprodukten (in erster Linie Maniok, ferner Jamswurzeln, Hirse, Mais, Hülsenfrüchte, Süßkartoffeln). Vorherrschende Betriebsform ist die kleinbäuerliche Hackbauwirtschaft. Nur die Kokospalmenpflanzungen befinden sich größtenteils in europäischem Besitz. Die Bodennutzung erfolgt fast überall nach traditionellen Methoden (Brandrodung). Im Süden des Landes herrscht die Nutzung der Ölpalme vor. Sie deckt die Fettversorgung der Bevölkerung. Außerdem tragen Palmprodukte erheblich zum Export bei. Seit einigen Jahren werden die Ölpalmen von einer Krankheit befallen, die zum völligen Absterben der befallenen Bäume führt. Ein Bekämpfungsmittel ist noch nicht gefunden. Weitere wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind Erdnüsse und Kokosprodukte (Nüsse, Kopra, Kokosflocken). Der Anbau von Baumwolle, Kaffee und Tabak wird erweitert und modernisiert. Ein Projekt zur Erweiterung der Anbauflächen für Baumwolle und Reis wird gegenwärtig in den Departements Borgou und Zou durchgeführt.

Die Viehzucht ist noch wenig entwickelt. Schwierige Haltungsbedingungen (Krankheiten, Futterversorgung u. a.), mangelnde Kenntnis und andersartige Auffassungen (Rindviehhaltung dient vorwiegend sozialem Prestige) stehen hindernd im Wege. Wegen der geringen Vermarktung kann die Fleischversorgung der Städte nur durch Importe (aus Niger und Obervolta) gesichert werden.

Die Forstwirtschaft beschränkt sich auf die Nutzung der relativ geringen Bestände (Iroko, Samba, Acajou) - das geschlagene Nutzholz wird ausgeführt - und die Aufforstung größerer Flächen im Süden (mit Teak). Weite Gebiete des Nordens wurden zu Naturschutzgebieten erklärt, um der Bodenerosion vorzubeugen und den Wildbestand zu erhalten. Benin ist von dem allgemein starken Rückgang der Waldfläche in der

äquatorialen Waldzone besonders stark betroffen.

Von großer Bedeutung für die Ernährung ist der Fischfang in den Lagunen (etwa die Hälfte der gesamten Fänge), auf den Flüssen (meist als Nebenerwerb) und an der Küste. Hochseefischerei ist wegen zu geringer Ausrüstung praktisch noch nicht möglich. Der Ertrag des Fluß- und Küstenfischfangs wird (meist geräuchert) zu etwa einem Drittel exportiert (Togo, Nigeria, Ghana).

Produzierendes Gewerhe: Benin zählt zu den industriell am wenigsten entwickelten Ländern Westafrikas. Der Anteil der Industrie (einschl. Baugewerbe und Handwerk) am Bruttosozialprodukt betrug 1974 rund 15 %. Ebenso gering ist der Anteil der Erwerbstätigen dieses Wirtschaftsbereiches. Mangel an Naturschätzen und Investitionskapital sowie der relativ enge Binnenmarkt hemmen die Entwicklung. Die meisten Betriebe verarbeiten landwirtschaftliche Erzeugnisse, in erster Linie Produkte der Ölpalme. Größtes Unternehmen ist die staatliche "Société Nationale des Huileries du Bénin" (SNHDB) mit vier Ölmühlen. Die wirtschaftlichen Unternehmen sind aber noch vorzugsweise in französischen Händen. In den letzten Jahren haben sich besonders die Metallverarbeitung (u. a. Montage von Kraftfahrzeugen) und die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung) entwickelt. Zentrum der industriellen Fertigung ist Cotonou. Die Bindungen zum westafrikanischen Wirtschaftsraum (u. a. Zollunion "UDEAO" und "Conseil de l'Entente") sollen intensiviert werden.

Das traditionelle Handwerk (Herstellung von Baumwollgeweben, Töpferei, Schmiedehandwerk, Korbflechterei) wird meist neben der Landwirtschaft betrieben und versorgt im allgemeinen nur den lokalen Bedarf. In einigen Handwerkszweigen (Weberei, Töpferei) ist der Anteil der Frauen sehr hoch. Das moderne Handwerk (u. a. Mechaniker, Elektriker) ist in größeren Orten ansässig und teilweise überbesetzt. Von Bedeutung ist auch das Kunsthandwerk, das als einziges für den Export produziert.

Energieerzeugung und -versorgung basieren auf Dieselgeneratoren (mit importierten Mineral-ölprodukten) und sind auf die großen Städte im Süden beschränkt. Die Energiekosten sind dementsprechend hoch. Aus Ghana (Akosombo)

wird zwar (billiger) Strom eingeführt, doch wirkt das nicht kostensenkend, da aus politischen Gründen die Dieselaggregate weiter unterhalten werden. Der Unterlauf des Mono-Flusses soll (gemeinsam mit Togo) zur Energiegewinnung genutzt werden.

Abbauwürdige mineralische Bodenschätze sind kaum vorhanden. Nördlich von Pobé finden sich größere Kalk- und Tonerdevorkommen, am unteren Ouémé dolomitischer Marmor. Erdölprobebohrungen vor der Küste waren erfolgreich. Außerdem sind Eisenerzvorkommen bekannt.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über Ölmühlen und Betriebe zur Baumwollentkörnung sowie zur Verarbeitung von Kariténüssen und Kapok. Es bestehen Bäckereien und Brauereien sowie Betriebe zur Herstellung von Seife, Möbeln, Kleineisenwaren und Baustoffen. Im Ausbau befindet sich die Montage von Fahrzeugen, Elektrogeräten ebenso wie die Verarbeitung von Baumwolle, Jute und Kunststoffen. In Parakou soll ein Textilwerk (mit rd. 3 000 Beschäftigten) entstehen.

V e r k e h r: Die wichtigste Eisenbahnlinie (Meterspur) verbindet Cotonou und Parakou (438 km). Von dort besteht ein Lastkraftwagendienst zur Republik Niger (Verlängerung der Bahnlinie vorgesehen). Es besteht ein gemeinsames Transportunternehmen (O.C.B.N.).

Das Straßennetz ist noch weitmaschig, wird aber ständig ausgebaut, besonders die 176 km lange Küstenstraße, die Cotonou mit Abidschan/ Nigeria und Lagos/Togo verbindet. Daneben bestehen zwei Nord-Süd-Verbindungen mit Lateritstraßen (ganzjährig benutzbar) und 700 km asphaltierte Straßen. Es bestehen mehrere Projekte für den Ausbau bzw. die Erneuerung von wichtigen Straßen und Brücken. Wichtigstes Vorhaben ist der Ausbau der Straße Bohicon -Porga. Für die Instandsetzung eines 170 km langen Abschnitts, der den Zugang zum Hafen Cotonou erleichtern soll, hat die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) Ende 1977 einen Kredit von 10 Mill. US-\$ zur Verfügung gestellt.

Die Schiffahrt auf den Binnengewässern hat nur lokale Bedeutung. Durch Ausbau des Hafens von Cotonou konnte sich der Seeverkehr besser entwickeln. Etwa 1/5 des Umschlags ist Transithandel für Niger.

Neben dem internationalen Flughafen bei Cotonou bestehen vier Flugplätze für den binnenländischen Verkehr. Wichtigster Luftverkehrsträger ist die "Air Afrique", eine multinationale afrikanische Gesellschaft.

Wie andere westafrikanische Staaten bemüht sich auch Beninum Entwicklung des Reise-verkehrs, der dem Lande zu höheren Deviseneinnahmen verhelfen soll. Das Beherbergungswesen steht erst am Anfang seiner Entwicklung.

Geld und Kredit: Benin ist nach Erlangung der Unabhängigkeit Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion, (UMOA = Union Monétaire Ouest Africaine) geblieben. Damit besteht feste Relation zum französischen Franc und die Möglichkeit, am Devisenfonds der französischen Nationalbank zu partizipieren. Zentrales Emissionsinstitut für die Mitglieder der UMOA (neben Benin auch Elfenbeinküste, Niger, Obervolta, Senegal und Togo) ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de 1'Ouest" (BCEAO) in Paris. Mit wenigen Ausnahmen für den Kapitalverkehr garantiert Frankreich die Konvertibilität des CFA-Franc. Der

CFA-Franc floatet seit Januar 1972 mit dem französischen Franc.

Öffentlicher Finanzen:
Der Staatshaushalt ist seit Jahren defizitär
(trotz jährlicher französischer Budgethilfe
von rd. 500 Mill. CFA-Francs). Von den Einnahmen entstammt der größte Teil (etwa 90 %) den
Ein- und Ausfuhrabgaben. Von den Ausgaben kommen mehr als die Hälfte auf Personalaufwendungen. Neben dem ordentlichen Haushalt wird ein
Investitionshaushalt aufgestellt (Einnahmen:
Auslandkredite und Erträge der Mineralölsteuer). Die Investitionen dienen in den letzten Jahren hauptsächlich der Entwicklung der
Landwirtschaft.

Preise und Löhne: Neuere Angaben über die Preisentwicklung liegen nicht vor. In den vergangenen Jahren haben sich die Preise vor allem infolge der Abhängigkeit vom Weltmarkt erhöht. Ob die Löhne dieser Entwicklung gefolgt sind, ist nicht abzusehen. Für den größten Teil der Bevölkerung spielen Geldeinkünfte wegen der verbreiteten Naturalwirtschaft nur eine geringe Rolle.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

		•	33				
Monat	Station Lage Seehöhe	Kandi 11 ⁰ N 3 ⁰ 0	Natitingou 10 ⁰ N 1 ⁰ 0	Tchaourou 9 ^O N 3 ^O 0	Savé 8 ⁰ w 2 ⁰ 0	Bohicon 7 ^O N 2 ^O 0	Cotonou 6 ^O N 3 ^O 0
Monat	seenone	290 m	460 m	325 m	199 m	167 m	4 m
		Luftt	emperatur (⁰ 0	C), Monatsmit	ttel		
Januar	1	25,1	26,7	27,0	28,3	28,2	27,7
Juli		26,3	24,9	24,6	25,2	25,3	26,0
Jahr	1	27,6	26,7	26,5	27,3	27,4	27,5
	1	Lufttempera	tur (^O C), mit	ttlere täglid	che Maxima		
Januar	1	34,5	34,2	34,7	34,7	33,7	31,2
Juli	[30,7	28,5	27,2	28,8	28,8	28,5
Jahr	l	34,3	32,5	32,2	32,7	32,1	30,6
	Niederschla	ag (mm)/Anz	ahl der Tage	mit Niederso	chlag (mind.	0,1 mm)	
Januar	1	0/0,0	3/0,2	7/1,0	7/0,3	11/1,5	29/2,3
Juli		191/13	221/15	165/16	139/11	116/12	92/10
Jahr		1 026/75	1 342/101	1 211/110	1 097/86	1 090/104	1 245/97

^{*)} Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1973	1974	1975	1976	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche	km²			112 622			
Gesamtbevölkerung JM Bevölkerungsdichte Jährliche Bevölkerungszunahme .	1 000 Einw.je km² %	2 106 ^{a)} 19 2,4	2 950 26 2,8	3 030 27 2,7	3 110 28 2,6	3 200 28 2,9	
ī	·		19611)	1966	19	970	
	Hauptstadt	Fläche		Bevölkeru	lg	Einwohner	
		km²		1 000		je km²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsbezirken (Departements) JE Süd (Atlantique) Südost (Ouémé) Südwest (Mono) Mitte (Zou) Nordost (Borgou) Nordwest (Atakora)	Cotonou Porto-Novo Lokossa Abomey Parakou Natitingou	3 222 4 700 3 800 18 700 51 000 31 200	309 464 290 425 305 314	388 528 336 507 342 341	447 583 378 569 376 365	139 124 99 30 7	
•	Einheit	1965/70 D			1970/	75 D	
Geborene ²⁾ Gestorbene ²⁾ Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Einw. je 1 000 Einw. je 1 000 Lebendgeborene	25,5				9,93,0	
		1961 ¹⁾			1975 ³)		
	insgesamt	männ]	ich	insgesa	amt 1	männlich	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von bis unter	·	% d€	er Gesamtbo	evölkerung			
Jahren) unter 15	46,1 39,0 11,2 3,7	, 17 5	3,7 7,4 5,8 2,1	46,1 39,1 11,1 3,7		23,8 17,4 5,7 2,1	
	Einheit	1961 ¹⁾	1972	1973	1974	1975	
Bevölkerung nach Stadt und Land JM in Städten	1 000 % 1 000 %	209 9,9 1 897 90,1	366 12,8 2 503 87,2	386 13,1 2 562 86,9	401 13,2 2 628 86,8	419 13,5 2 693 86,5	
		1961 ¹⁾	1967	1969	1974	1975	
Bevölkerung in ausgewählten Städten	1 000	78	111	120 74	175 91	178 104	

¹⁾ Ergebnis der Stichprobenerhebung vom 25. Mai bis 30. September. Nur afrikanische Bevölkerung. - 2) Schätzungen der Vereinten Nationen. - 3) 1. August.

a) Ergebnis der Stichprobenerhebung vom 25. Mai bis 30. September. Nur afrikanische Bevölkerung. -b) 1961. Nur afrikanische Bevölkerung. - c) Einschl. Bohicon.

Einheit	1961 ¹⁾	1966	1967	1969	1976
					-
1 000	207	622	620	950	1 000
1 000	201	633	639		
1 000	155	338	340	160 ^{a)}	240 ^a)
			287	175b)	260 ^b
1 000	123	281	284	2200)	430
	51	107	108	9247	•
			•	•	•
			•	•	•
1 000	36	73	74	90	:
1 000	` 27	55	55	68	•
	23		•		•
1 000		36	•	43	•
	/		19611)		
	inggogg	+			iblich
	Insgesa	anic	mannition	we we	IDITCH
1 000	724	٠,١	321 402		402
1 000	152	=) = }	72	80 60	
	137	e)		60 15	
1 000	7		3		3
1 000	64		. 30		33
1 000	4		2		2
		<u> </u>	T	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
	1965	1970	1971	1973	1974
					6_f
Anzahl	5	6			6 ² 12 ⁹
	53	56	_	12	12-
Anzahl	30	31	31	34	34
Anzahl	983	1 439	1 377	1 470	1 472 ^f
Anzahl			99	845	845 ^g
Anzahl	1 177	627	588	7.5	•
	1				1 287
Anzahl	81				84 37
	6	30 6	. 5	6	8
1 000	400	459	566	498	384
Anzahl	19	24	26	35 12	39
Anzahl Anzahl	h	10 227	9 277	284	320
	- 919	698	697	605	621
Anzahl	P→				
Anzahl	آ 172	192	61	92	- 235
] 172	192	61 148	92 126	235
Anzahl	172	192		92 126 <u>.</u>	- 235
	1 000 1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

¹⁾ Ergebnis der Stichprobenerhebung vom 25. Mai bis 30. September. Nur afrikanische Bevölkerung. - 2) 1961: 15 Jahre und älter; 1966: 1. August. - 3) 15 Jahre und älter. - 4) Staatliche Einrichtungen (Angaben der Vereinten Nationen). Außerdem gibt es Ambulatorien und Medizinverteilungsstellen (1972/73 etwa 160) sowie das "Centre Hospitalier et Universitaire" in Cotonou.

a) Nur Joruba. - b) Nur Bariba. - c) Nur Adjara. - d) Nur Aizo. - e) 1967: 200 000 Moslems, 412 000 Katholiken, 50 000 Protestanten. - f) Außerdem 2 private Krankenhäuser (43 Betten) in ländlichen Gebieten. - g) Je ein Krankenhaus für Geburtshilfe (98 Betten), Tuberkulose (60 Betten), Psychiatrie (72 Betten) und 9 Krankenhäuser für Leprakranke (615 Betten).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1973	1974	1975	1976
	n Trittle T C	1971	1,373	.,,,,,		1773
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Neuerkrankungen		l				
Cholera	Anzahl	1	3	122	63	146
Typhus abdominalis	Anzahl	305	70	56	42	146 28a) 2 225a)
Bakterielle Ruhr	Anzahl	440	2 922	2 930	3 429	2 225a)
Amöbeninfektion	Anzahl	1 144	6 569	5 647	4 358	1 663 ^a)
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	2 448	889.	1 104,	585	
Lepra	Anzahl	479	936b)	961 ^b)	303	•
Keuchhusten	Anzahl	2 975	3 051	4 317	4 910	•
Meningokokkeninfektion	Anzahl	215	485	374	287	•
Tetanus	Anzahl		528	601		•
Akute Poliomyelitis	Anzahl	6 226	101	69	106	•
Masern Malaria (alle Fälle)	Anzahl 1 000	6 236 154	13 348 125	15 937 48	13 235 104	•
Trypanosomiasis	Anzahl	22	125	40	17	•
Trachom	Anzahl	2	972	2 653		60 000°C)
			•		•	1
Todesfälle	Anzahl	_	2	5	2	
Cholera	MIZAIIL	-	2	5	2	•
organe	Anzahl	134			24	•
Lepra	Anzahl	8	622 ^{b)}	140 ^b)		
Keuchhusten	Anzahl	1	6	7	6	•
Meningokokkeninfektion	Anzahl	18	52	53	56	•
Tetanus	Anzahl	121	122	180	136	•
Masern	Anzahl Anzahl	12 33	66 49	165	25 94	•
Maialla (alle falle)	Alizalii	33	43		74	•
	•	1969	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen					·	
Cholera	1 000	_	114,7	154,0	2,4	137,9
Masern	1 000	154,2	87,8	108,7	6,7	84,2
Pocken	1 000	1 024,5	382,0	208,0	8,6	358,3
Tetanus	1 000	0,5	2,4	179,8	8,8	5,7
Tuberkulose (BCG)	1 000	209,4	228,0	212,7	4,9	15,3
Gelbfieber	1 000	17,9	2,0	5,4	0,5	297,2
		1965	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehran-				,		
stalten 1)						
Grundschulen	Anzahl	702	969	852	•	1 251
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl Anzahl	55 5	61 14	69	•	•
Berufsbildende Schulen Lehrerbildende Anstalten	Anzani Anzahl	2	4	4	•	•
Universität 2)	Anzahl		1	1	i	1
•						
Lehrkräfte Grundschulen	Anzahl	3 057	3 941			4 708
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	318	786	•	:	1 112
Berufsbildende Schulen	Anzahl		73		•	•
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	15	10	•	•	5
Universität 2)	Anzahl	-	33	52	89	113
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 3)	1 000	125,2	173,9	198,0	203,8	244,0
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	10 083	21 049	27 000	32 348	39 744
Berufsbildende Schulen	Anzahl Anzahl	683 354	912 171	•	880 169	854 170
Lehrerbildende Anstalten Universität 2)	Anzani Anzahl	354	311	582	1 100	1 180
		1065	1069	1000	1970	1971
		1965	1968	1969	13/0	
Öffentliche Ausgaben für das			0.404	2 244	2 242	2 000
Bildungswesen 4)	iill.CFA-France	1 884	2 124	2 314 2 241	2 948 2 856	3 002 2 979
Laufende Ausgaben			2 059 65	2 241 73	2 030 92	2 9/9
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	3,9	4,2	4,3	4,5	4,3
um prancomirantentente	J	1 -72		- , -	, -	• **

¹⁾ Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Die Universität Benin in Cotonou (gegr. 1970). - 3) Einschl. Vorschüler. - 4) 1965 nur Ausgaben der Zentralregierung.

a) 4 Monate. - b) Alle Fälle. - c) Onchozerkose in den Provinzen Zou, Mono und Quémé.

Consider Nachreigung	Einheit	196	5	1970		1975
Gegenstand der Nachweisung	Fillierc	190				
rwerbstätigkeit						
rwerbspersonen ¹⁾	1 000	1 1	89.	1 318		1 463
männlich	1 000	6	553	725		810
weiblich	1 000	5	36	592		653
Anteil der Erwerbspersonen			,			
an der Gesamtbevöl-	_			40 1		47,5
kerung 2)	8		, 3	49,1 54,9		53,4
männlich	જે જે		5,1 1,6	43,4		
weiblich Landwirtschaft	1 000		20	655		41,8 696 ^a)
Anteil an den Erwerbs-	1 000	`		***		
personen	8	52	2,1	49,7		47,8 ^{a)}
personen	-		•	·		
r		1 - T			4050	1 4075
-	1965	1970	1975	1965	1970 Altersgru	1975
,		1 000		g der	Altersgr	rppe
rwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von						
bis unter Jahren)	4.0.0	100	4.47	26.2	34 1	22.2
10 - 15	102	109	117	36,2	34,1 71,2	32,2 69,0
15 - 20	178 173	195 192	214 213	73,1 83,2	82,0	80,6
20 - 25	496	554	619	89,3	88,6	87,6
45 - 55	131	147	164	85,1	84,3	83,4
55 - 65	71	80	90	75,2	78,8	73,9
65 und älter	37	41	45	61,9	59,9	58,1
·	Einheit	1966	1968	1970	1974	1975
			1			
rwerbstätige im privaten						
Sektor	1 000		•	•	48,1	•
nach Wirtschaftsbereichen		1				
Landwirtschaft	1 000	-:		•	1,9	•
Produzierendes Gewerbe	1 000	5,1	3,4	3,5	9,6	•
Energiewirtschaft	1 000	0,1	0,2 0,1	0,2 0,1	0,2 0,1	•
Bergbau	1 000 1 000	0,1 2,0	2,0	2,1	5,5	•
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2,9	1,1	1,1	3,8	•
Baugewerbe	1 000	2,9	2,5	2,7	6,3	-
Nachrichtenübermittlung	1 000	2,3	3,3	2,0	3,7	
Andere Dienstleistungs-	1 000	-/-	-,-	-,-	- •	
bereiche	1 000	4,9	5,0	6,1	26,6	•
				1975 ³⁾		
and and Fance the shafe				1773	<u> </u>	
and- und Forstwirtschaft, Fischerei						
odennutzung						
andwirtschaftliche Fläche	1 000 ha			3 392		
Ackerland 4)	1 000 ha			2 950		
Wiesen und Weiden	1 000 ha			442 2 144		
aldfläche	1 000 ha			2 144 5 526		
onstige Fläche	1 000 ha			J J20		
and the state of		1972	1973	1974	1975	1976
andwirtschaft 5)						1
erbrauch von Handelsdünger ⁵⁾ stickstoffhaltig, berechnet						
auf N	t	2 200	2 058	1 300	1 341	791
phosphathaltig, berechnet auf	t	1 200	1 513	1 500	1 580	1 356
P ₂ O ₅	-	1 900	2 375	1 576	1 660	823

¹⁾ Projektionen der ILO, Genf. Personen im Alter von 10 Jahren und älter. - 2) Unter Zugrundelegung einer Gesamtbevölkerung von 1965: 2,4 Mill.; 1970: 2,7 Mill.; 1975: 3,1 Mill. - 3) Angaben seit 1970 unverändert. - 4) Einschl. 10 000 ha Dauerkulturen. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1976: 706 000 (47,5 %).

Ancahinenbestand Schlepper Einachsiags Vielsweckgeräte Ancahi 12 12 13 3 8 . Index der landwirtschaftlichen Produktion Gesamterzeugung 1970 = 1001 Nahning Steinwohner 1970 = 100 89 84 89 65 99 Simbohner 1970 = 100 89 84 89 65 99 Simbohner 1970 = 100 87 83 79 66 78 Simbohner 1970 = 100 87 83 79 66 78 Simbohner 1970 = 100 87 83 79 66 78 Simbohner 1000 t 25 88 9 13 20 Simbohner 1000 t 207 238 229 217 227 Sorghun 1000 t 56 78 79 52 57 Sikkartofeln 1000 t 56 78 79 52 57 Sikkartofeln 1000 t 606 700 548 340 381 Sandon Nahniok 1000 t 606 700 548 340 381 Sandon Schlenn 1000 t 524 554 660 6610 Jamswurzeln 1000 t 524 554 660 6610 Schlenn 1000 t 524 554 660 6610 Schlenn 1000 t 24 21 14 11 15 Schlenn 1000 t 30 397 103 103 Schlenn 1000 t 24 21 14 11 15 Schlenn 1000 t 30 397 103 103 Schlenn 1000 t 30 35 20 20 20 Schlenn 1000 t 30 35 22 25 30 Schlenn 1000 t 30 35 32 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Schlepper							<u> </u>
Rinachsige Vieltweckgeräte Anzahl 12 12 13	Maschinenbestand Schlepper	Anzahl	82	84	86	88	
Produktion		Anzahl	12	12	13	•	•
Gesamterzeugung	ndex der landwirtschaftlichen	,					
je Einwohner		1970 = 100 ¹⁾					
Selimobher 1970 = 100	je Einwohner	1970 = 100					
Section 1000 t 5			-				
Reis 1 000 t 5 8 9 13 20 Mais 1 000 t 207 238 229 217 221 Hirse 1 000 t 56 7,2 7,6 7,0 7,0 72 72 Sorghum 1 000 t 56 76 79 52 57 72 72 72 80 70 72 72 72 72 72 80 70 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 72 73 72 72 72 72 72 72 72 72 73 34 33 33 34 38 33 34 38 33 34 38 33 34 38 33 34 38 34 38 34 38 34 38 34 38 34 34 34	usgewählte landwirtschaft-						,
Mais		1 000 ±	5	8	9	13	20
Birse			_				
SURPAIRM					•		
SUBKARTOFFEIN		,					
Taro		, ,		•			
Taro	Maniok						
Jamswurzeln	Таго				•	•	
Sohnen, trocken			524				•
Soliment Color C	Bohnon trocken	•					15
Rizinusbohnen							
Ballmwollsamen 1 000 t 48	——				-	-	
Salumbolisame			. –			_	
Palmkerne		, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	1				
Towlebeln, trocken		1 000 t	51	65			
Apfelsinen		, , ,	l				
Mangofrüchte			1		•		12
Sananen	Mangofrüchte						
Maffee 1 000 t 2,3 1,3 2,5 1,0 3,0 Tabak 1 000 t 1,1 1,2 0,8 0,8 2,0 Orbibestand 1 000 t 1,1 1,1 1,2 0,8 0,8 2,0 Orbibestand 1 000 t 1,1 1,1 1,2 0,8 0,8 2,0 Orbibestand 1 000 t 1,1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			1				
Tabak							
Prefere	Tabak	1 000 t	1,1	1,2	0,8	0,8	2,0
Prefere	iehbestand ²⁾			_	_	_	_
Rinder	Pierae		4		-		
Milchkühe 1 000 86 87 79 81 100 Schweine 1 000 400 353 353 358 365 Schafe 1 000 640 806 806 820 850 Ziegen 1 000 650 776 776 780 840 Hühner 1 000 3 000 <th< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>-</td></th<>							-
Schweine	=						
Schale							
Hünner					776		
zeugnisse Schlachtungen Rinder 1 000 74 72 87 90 93 Schweine 1 000 240 212 213 215 219 Schafe 1 000 141 175 220 235 250 Ziegen 1 000 167 198 245 250 214 Fleischerzeugung Rind- und Kalbfleisch 1 000 t 9 8 9 9 10 Hammel- und Lammfleisch 1 000 t 1 2 2 2 2 3 2 Schweinefleisch 1 000 t 7 6 4 4 4 Geflügelfleisch 1 000 t 2 3 3 3 3 Kuhmilch 1 000 t 10 10 9 10 12 Ziegenmilch 1 000 t 2 2 2 2 2 3 3 3 Kuhmilch 1 000 t 10 10 9 10 12 Ziegenmilch 1 000 t 2 2 2 2 2 7 2 Rinderhäute, frisch 1 000 t 1,3 4 4 4 4 Kuhmilch<	_	1 000	3 000	3 300	3 000	3 100	3 900
Schlachtungen 1 000 74 72 87 90 93 Schweine 1 000 240 212 213 215 219 Schafe 1 000 141 175 220 235 250 Ziegen 1 000 167 198 245 250 214 Fleischerzeugung Rind- und Kalbfleisch 1 000 t 9 8 9 9 10 Hammel- und Lammfleisch 1 000 t 1 2 2 2 2 3 Ziegenfleisch 1 000 t 7 6 4 4 4 4 Geflügelfleisch 1 000 t 2 3 3 3 3 3 Kuhmilch 1 000 t 10 10 9 10 12 Ziegenmilch 1 000 t 2 2 2 2 2 Rinderhäute, frisch 1 000 t 1,3 4 4 4 4 Rinderhäute, frisch 1 000 t 1,3 1,3 1,6 1,6 1,7 <t< td=""><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>							
Schweine						0.0	0.2
Schweiner			1				
Tiegen						235	250
Rind- und Kalbfleisch	Ziegen	1 000	167	198	245	250	214
Hammel- und Lammfleisch		4 000 4		٥	٥	٥	10
Ziegenfleisch	***************************************		1				
SchwerterHeitersch Geflügelfleisch 1 000 t 1 000 t 2 3 3 3 Kuhmilch 1 000 t 2 10 10 9 10 12 Ziegenmilch 1 000 t 3 4 4 4 4 Hühnereier 1 000 t 2,2 2,4 2,5 2,7 2,8 Rinderhäute, frisch 1 000 t 1,3 1,3 1,6 1,6 1,6 1,7 Schaffelle, frisch 253 315 396 428 450 Ziegenfelle, frisch 1 000 t 2 106 2 156 2 161 2 255 2 320 nach Nutzungsarten Nutzholz 1 000 m³ 156 156 161 165 170 Nutzholz			2				
Construct Cons			1 '		_		
Ziegenmilch				_			12
Rinderhäute, frisch	Ziegenmilch	1 000 t			-		
Schaffelle, frisch t 253 315 396 428 450 2169 416 495 441 450 385 Forstwirtschaft Subholzeinschlag 1 000 m³ 2 106 2 156 2 161 2 255 2 320 nach Nutzungsarten Nutzholz 1 000 m³ 156 156 161 165 170 2 150					•		
Tiegenfelle, frisch				315	396	428	450
Forstwirtschaft Laubholzeinschlag		t	416	495	441	450	385
Laubholzeinschlag			1971	1972	1973	1974	1975
nach Nutzungsarten Nutzholz 1 000 m³ 156 156 161 165 170 150 150 150 150 150 150 150 150 150 15		1 000 -3	2 106	2 156	2 161	2 255	2 320
NUTZNOIZ 1000 1 1000 1 1000 2 000 2 000 2 150	nach Nutzungsarten						
BY BUILDING 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Nutzholz Brennholz	1 000 m ³	1 950	2 000			

¹⁾ Umbasierung von: 1961/65 D = 100. - 2) Stand: September.

Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Anzahl BRT	<u>-</u>	2 206	4 474	4 474	₄ a) 474
1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t	32,8 23,0 4,0 5,8	32,6 22,5 3,5 6,6	27,7 19,1 3,6 5,1	25,6 18,6 3,2 3,8	: :
	1965	1972	1973	1974	1975
MW	7	13	14	. 14	15
Mill. kWh	22	45	50	52	57
Mill. kWh	22	45	50	52	57
	1972	1973	1974	1975	1976
1 000 t 1 000 m ³ 1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 h 1 000 h 1 000 t	80 ^{b)} 16 7,0 18,0 4 12 104 ^{b)} 43 ^{b)}	16 8,4 22,3 4 6	125 15 9,8 17,2 3 11	15 13,7 21,2 3	23,0 21,4 3 155 75
	1970	1971	1972	1973	1974
,				.	
Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	63,6 32,6 - 31,0	76,3 41,9 - 34,4	93,2 36,5 - 56,7	111,6 43,6 - 68,0	146,3 ^c) 34,0 ^d) - 112,3
Mill.US-\$	41,3 3,3 26,8 3,4 3,6 1,9 0,1 0,5 1,7 1,9 0,4 1,5	46,0 4,8 29,2 3,8 4,8 1,9 1,0 1,2 3,9 2,2 0,2 1,9	2,3 1,1 2,5 2,9 2,4 0,1 2,3 27,2 5,8 13,7 5,1	29,3 5,3 15,5 4,3	85,4 11,2 49,5 10,2 7,3 4,0 9,9 5,4 5,3 5,1 4,0 3,4
	Anzahl BRT 1 000 t 1	Anzahl BRT - 1 000 t 32,8 1 000 t 23,0 1 000 t 4,0 1 000 t 5,8 1965 MW 7 Mill. kWh 22 1972 1 000 t 80b) 1 000 t 7,0 1 000 t 18,0 1 000 t 12,0 1 000 hl 104,0 1 000 hl 104,0 1 000 t 11,0 1 000 t 11,0 1 000 t 11,0 1 000 t 12,0 1 000 hl 1 10,0 1 000 hl 1 10,0 1 000 t 11,0 1 000 t 11,0 1 000 t 11,0 Mill.US-\$ 32,6 Mill.US-\$ 3,3 Mill.US-\$ 3,6 Mill.US-\$ 1,9 Mill.US-\$ 1,9 Mill.US-\$ 1,9 Mill.US-\$ 1,7 Mill.US-\$ 2,9 Mill.US-\$ 2,9 Mill.US-\$ 2,9 Mill.US-\$ 2,9 Mill.US-\$ 2,5	Anzahl BRT - 206 1 000 t 32,8 32,6 1 000 t 23,0 22,5 1 000 t 4,0 3,5 1 000 t 5,8 6,6 1965 1972 MW 7 13 Mill. kWh 22 45 Mill. kWh 22 45 1972 1973 1 000 t 7,0 8,4 1 000 t 18,0 22,3 1 000 t 18,0 22,3 1 000 t 4 1 000 t 18,0 22,3 1 000 t 4 1 000 t 14,0 6 1 000 hl 104b 6 1 000 t 11b 6 1 000 t 11b 7 Mill.US-\$ 63,6 76,3 Mill.US-\$ 32,6 41,9 Mill.US-\$ 3,3 4,8 Mill.US-\$ 3,4 3,8 Mill.US-\$ 3,4 3,8 Mill.US-\$ 3,4 3,8 Mill.US-\$ 3,6 4,8 Mill.US-\$ 1,9 1,9 Mill.US-\$ 1,9 1,9 Mill.US-\$ 1,9 1,9 Mill.US-\$ 1,7 3,9 Mill.US-\$ 1,9 2,2 Mill.US-\$ 2,9 5,5 Mill.US-\$ 2,5 2,6	Anzahl BRT - 206 474 1 000 t 32,8 32,6 27,7 1 000 t 23,0 22,5 19,1 1 000 t 4,0 3,5 3,6 1 000 t 5,8 6,6 5,1 1965 1972 1973 MW 7 13 14 Mill. kWh 22 45 50 1972 1973 1974 1 000 t 80b 1 125 1 000 t 16 16 15 1 000 t 18,0 22,3 17,2 1 000 t 18,0 22,3 17,2 1 000 t 100 t 104b 1 104b 1 1000 t 1104b 1 1000 t 1 10000 t 1 10000 t 1 10000 t	Anzahl BRT - 206 474 474 1 000 t 32,8 32,6 27,7 25,6 1 000 t 23,0 22,5 19,1 18,6 1 000 t 5,8 6,6 5,1 3,8 1 1965 1972 1973 1974 MM 7 13 14 14 Mill. kWh 22 45 50 52 1972 1973 1974 1975 1 000 t 80 16 15 15 1 000 t 7,0 8,4 9,8 13,7 1 000 t 18,0 22,3 17,2 21,2 1 000 t 14 4 3 3,7 1 000 t 4 4 3 3,7 1 000 t 14,0 10,0 11,0 1,1 1 000 h1 104,0 1,0 1,1 1 000 t 1,0 4,0 3,6 5,6 43,6 Mill. US-\$ 3,6 41,9 36,5 43,6 Mill. US-\$ 3,4 3,8 5,3 6,1 Mill. US-\$ 3,4 3,8 5,3 6,1 Mill. US-\$ 3,4 3,8 5,3 6,1 Mill. US-\$ 1,9 1,9 2,3 3,7 Mill. US-\$ 1,9 1,9 2,9 3,5 Mill. US-\$ 1,9 2,2 2,4 3,5 Mill. US-\$ 2,9 5,5 5,8 5,3 Mill. US-\$ 2,9 5,5 5,8 5,3

¹⁾ Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Werke für die öffentliche Versorgung. - 3) 1972: Ausfuhr. Ab 1973: Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Ausfuhr. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1976 unverändert. - b) 1971. - c) 1975: 150,0 Mill. US-\$. - d) 1975: 46,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Griechenland	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	0,0 3,0 3,2 0,4 0,8	0,2 2,1 3,7 0,4 0,7	1,2 0,2 1,6 1,2 1,4	0,5 1,6 1,6 2,1 1,3 0,5	2,1 4,4 2,9 2,6 1,4 0,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw.	,		٠,,	٠,,	0,5	0,3
Reis, geschliffen, auch glasiert Mehl aus Weizen Zucker, raffiniert Alkoholische Getränke Zigaretten Gebrauchte Spinnstoffwaren Erdöldestillationserzeugnisse Arzneiwaren Chemische Düngemittel Desinfektionsmittel usw Baumwollgewebe, gebleicht usw	Mill.US-\$	0,7 0,7 1,7 1,4 2,4 0,8 2,4 2,0 0,4 0,8	1,1 1,5 1,7 2,4 2,3 2,7 2,2 0,9 1,1	1,9 1,8 2,0 2,1 3,1 2,8 3,9 2,5 1,3 1,4	: : : : :	
Zement Eisen und Stahl Nichtelektr. Maschinen Elektr.Maschinen,App.,Geräte Kraftfahrzeuge Schals, Umschlagtücher usw.	Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$ Mill.US-\$	10,7 1,3 2,2 4,8 2,5 4,5 1,8	12,0 1,3 2,1 5,0 2,9 5,9 4,4	1,5 3,8 6,8 5,7 6,7 2,7	· · · ·	:
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen Kaffee, Kaffeemittel Kakaobohnen und Bruch Ölkuchen und dergl. Erdnüsse, nicht geröstet Palmnüsse und Palmkerne Baumwollsamen Rohbaumwolle Palmöl Palmkernöl Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill.US-\$	1,4 5,4 1,2 1,7 1,4 0,6 5,1 3,3 5,5	1,5 10,1 1,6 0,9 1,5 1,5 8,0 4,0 7,2	1,9 7,1 1,5 0,9 0,6 2,0 10,2 1,5 4,2	· · · · · ·	· · · · · ·
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublil Deutschland (Deutsche Statistil					<u> </u>	
Einfuhr (Benin (Dahome) als Herstellungsland) Ausfuhr (Benin (Dahome) als Verbrauchsland) Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$ 1 000 US-\$ 1 000 US-\$	7 936 5 351 - 2 585	8 745 7 107 - 1 638	6 040 10 688 + 4 648	6 132 12 973 + 6 841	5 658 15 646 + 9 988
Wichtige Einfuhrwaren bzwgruppen Kaffee, Kaffeemittel Kakaobohnen und Bruch Ölkuchen und dergl. Rohbaumwolle Palmöl Bekleidung	1 000 US-\$	369 3 724 2 086 1 120	3 4 444 2 189 1 416 -	796 2 510 816 1 003	8 1 293 2 670 215 1 925	133 92 3 176 - 1 586 177
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen Getränke (Bier) Chem. Grundstoffe u. Verbind. Synth. organ. Farbstoffe usw. Med. u. pharm. Erzeugnisse. Baumwollgewebe Andere Gewebe Metallwaren Nichtelektr. Maschinen Elektr. Maschinen, App.,Geräte Kraftfahrzeuge Bekleidung Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	10 115 192 94 2 243 242 130 552 207 763 2	19 140 350 129 2 990 434 464 783 166 852 3	15 396 358 180 1 670 881 155 3 940 337 1 028 19 182	224 520 458 172 4 044 929 259 2 733 772 1 143 7	429 426 1 004 193 5 771 1 281 217 950 250 2 969 327 503

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr				•		
Eisenbahnverkehr		L				
Streckenlänge	km			579		,
Fahrzeugbestand Lokomotiven Personenwagen Güterwagen	Anzahl Anzahl Anzahl	24 45 386	11 27 318	11 27 343	11 27 334	•
		1965	1974	1975	1976	1977
Beförderungsleistungen Beförderte Personen Beförderte Güter Personenkilometer Nettotonnenkilometer	1 000 1 000 t Mill. Mill.	1 440 126 76,3 45,2	1 364 ^a) 280 ^a) 101,0 128,5	1 563 305 96,7 126,5	1 827 296 119,2 123,7	531 113 40,5 47,2
Charles and a share		1965	1971	1972	1973	1974
Straßenverkehr Straßenlänge ²⁾ JE Befestigte Straßen Hauptstraßen Straßen 2. Ordnung Andere Straßen	km km km km km	6 507 728 2 329 1 178 3 000	6 922 761 3 442 1 150 2 330	6 922 782 3 485 1 107 2 330	6 937 812 3 510 1 107 2 320	6 937 812 3 510 1 107 2 320
Bestand an Kraftfahrzeugen Personenkraftwagen Kraftomnibusse und Last- kraftwagen	Anzahl Anzahl	10 981 ^{b)} 6 748 ^{b)}	13 056 7 446	13 936 7 886	13 994 8 700	16 000 9 120 ^{c)}
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	4,1	4,6	4,8	4,7	5,2
Schiffsverkehr		1965	1974	1975	1976	1977
Seeschiffahrt Bestand an Handels- schiffen 3)JM	Anzahl BRT	2 ^{d)} 206 ^{d)}	4 474	5 656	5 656	:
Verkehr über See mit dem Ausland Hafen Cotonou Verladene Güter Palmöl (unverpackt) Gelöschte Güter darunter: Kohlenwasserstoffe	1 000 t 1 000 t 1 000 t	94 228	127 28 611	108 27 6 4 7	128 42 784	56 11 589
(Hydrocarbures), unverpackt Klinker	1 000 t 1 000 t	<u>:</u>	153 177	172 123	171 123	127
		1965	1972	1973	1974	1975
Luftverkehr				I		. L.,
Verkehrsleistung auf dem Flughafen Cotonou Starts und Landungen Fluggäste Einsteiger Aussteiger Durchreisende Beförderte Fracht Versand Empfang Beförderte Post Versand Empfang	Anzahl 1 000 1 000 1 000 1 000 t t t t	1 758 40,5 10,4 11,1 19,0 436 138 298 113,6 1,6	2 394 69,4 23,4 26,7 19,3 2 359 1 209 1 150 226,8 78,9 147,9	2 493 63,9 22,0 22,0 19,9 2 361 1 153 1 208 215,5 77,9 137,6	1 969 71,3 21,4 22,5 27,4 2 734 1 273 1 461 185,5 76,1 109,4	1 987 77,7e) 21,9 23,3 32,5f) 3 254 1 472 1 782 212,9 73,3 139,6

¹⁾ O.C.B.N. (Organisation commune Bénin-Niger des chemins de fer et des transports). 1977: Januar bis April. - 2) Klassifizierte Straßen. Es gibt außerdem 1 200 km nur während der Trockenzeit befahrbare Straßen. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) 1977: Januar bis Juli.

a) 1973. - b) 1969. - c) Darunter 120 Kraftomnibusse. - d) 1972. - e) 1976: 45 113 Fluggäste (ohne Durchreisende). - f) Januar bis Oktober 1976: 2 760 t.

			T	1	T	T
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Nachrichtenverkehr						
Fernsprechanschlüsse Rundfunkteilnehmer 1)	1 000	4,3	7,8	7,9	8,3	9,6
Hörfunk	1 000 1 000	35	150 0,1	:	•	•
		19	73	1974		1975
Reiseverkehr			L_		,	
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste nach ausgewählten Her- kunftsländern 2)	· Anzahl	13 1	77 ^{a)}	19 101	1	8 196
Afrikanische Länder Frankreich	& &	28	, <u>9</u>	28,4		33,8 23,2
Schweiz	8	4	,0	11,2		
Vereinigte Staaten Deutschland	8		,3 ,0	8,6 6,6		8,1
Großbritannien u. Nordirl. Italien	*	4	, 4	7 3,7		•
Kanada	€ €		,3 ,9	2,4 2,4		•
Beherbergungsbetriebe	3		7 ^{b)}			20
Hotels Zimmer	Anzahl Anzahl	1	22 ^{b)}	•	_1	555
Betten	Anzahl		•	605	e,	1 062
1		1971	1972	1973	1974	1975
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	1	1	2		•
		1973	1974	1975	1976	1977
Geld und Kredit	•		<u> </u>			
Währung	Franc C.F.A	.3) (F C.	F.A., F) <u>C</u>	FA-Franc =	100 Centim	es (c)
Kurs New Yorker Notierung , JE	DM für 1 CFA-Franc	0,0119	0,0110	0,0119	0,0096	0,0095 ^{d)}
JE	US-\$ für 1 CFA-Franc	0,0044	0,00455	0,00455	0,004075	0,0041 ^{d)}
Devisenreserven JE	Mill.US-\$	25,2	26,6	7,3	11,6	7,8 ^{e)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE Bargeldumlauf je	Mrd.CFA-Francs	6,02	6,07	8,45	9,36	10,71 ^{f)}
Einwohner JE Bankeinlagen (jederzeit	CFA-Francs	2 013	1 977	2 678	2 925 ^{g)}	•
fällig) 5) JE	Mrd.CFA-Francs	5,38	8,68	17,26	13,60 ^h)	•
Termineinlagen 5) JE Postscheckeinlagen JE	Mrd.CFA-Francs Mrd.CFA-Francs	2,46 0,93	2,72 0,98	4,99 1,17	4,74 ^h) 1,57	1,59 ^f)
Sparkasseneinlagen JE	Mrd.CFA-Francs	0,64	0,67	0,83	0,87 _h)	•
Bankkredite an Private 5) . JE	Mrd.CFA-Francs	12,73	16,45	32,60	30,51/	•
Diskontsatz der Zentral- bank JE	% p.a.	5,5	5,5	8,0	8,0	8,0 ⁱ⁾
Öffentliche Finanzen 6)						
Ordentlicher Haushalt ("budget			,			
de fonctionnement") 7) Einnahmen	Mill.CFA-Francs	12 391	12 485	13 738	16 080	18 700
darunter: Direkte Steuern	W/11 072 Torres	2 140	2 298	3 329	4 044	

¹⁾ Geräte in Gebrauch. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 3) "C.F.A." = "Communauté Financière Africaine". - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Depositenbanken. - 6) Kalenderjahre. - 7) Voranschläge. Tatsächliche Ergebnisse 1972 (in Mill. CFA-Francs): Einnahmen 10 609, Ausgaben 11 534, Mehrausgaben 925.

a) 1966: 6 584, 1967: 3 677, 1968: 5 525 (dar. etwa 1 000 Deutsche) Auslandsgäste. - b) 1965. - c) JA. - d) September. - e) Juli. Außerdem SZR im Wert von 5,2 Mill. US-\$. - f) Mai. - g) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - h) JM. - i) Juli. Satz gültig seit August 1975.

					T	
Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Indirekte Steuern Einfuhrzölle und -abgaben Ausfuhrzölle und -abgaben	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs		7 758	1 955 5 116 385	2 570 5 758 450	
Zusätzliche Außenhandels- abgaben und -gebühren Registriergebühren			30	246 200	250 204	•
Stempelgebühren Einkünfte durch Wert-		,	•	130	150	•
piere Einnahmen von gewerb-			•	308 112	505 4 2	•
lichen Unternehmen Einnahmen aus Dienst- leistungen			•	252	148	, • •
Abgaben der öffentlichen Körperschaften und			253	200	400	
Betriebe Einnahmen aus früheren Haushaltsjahren			409	988	1 197	•
Ausgaben			13 572	14 479	16 080	18 700
Gesundheitswesen und so- ziale Angelegenheiten Erziehungswesen Jugend und Volksbildung	Mill.CFA-Francs	2 577	1 411 2 918	1 446 3 633 101	1 496 4 128 124	•
Entwicklung ländlicher Gebiete Industrie, Handel und	Mill.CFA-Francs	742	799	885	896	•
Tourismus	:	l a)	a)	109	116	•
Verkehr Auswärtige Angelegenheiten Präsidentschaft Justiz und Gesetzgebung Finanzwesen	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs	364 . •	315 ^{a)} 422 • 911 ^{b)}	473 164	325 579 169 181 986	•
Innere Angelegenheiten und innere Sicherheit Verteidigung Allgemeine Ausgaben 1)	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs	593 1 377	660 1 544	713 1 691 738	831 1 759 1 896	•
Staatsschuld Beiträge, Unterstützungs-	Mill.CFA-Francs	302	80	80	80	•
fonds		•	•	580 1 282	444 1 168	• •
Belastungen aus früheren Haushaltsjahren			•	235	313	•
Mehrausgaben	Mill.CFA-Francs	801	1 087	741	-	_
-1				1976		
nvestitionshaushalt ²⁾ Einnahmen				2 094 252		
staatlichen Wirtschafts- unternehmen	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs			851 600 250 140		v
Ausgaben	Mill.CFA-Francs			2 094 606 328		
Entwicklungsvorhaben ("action de développement")	Mill.CFA-Francs			336		
Entwicklung ländlicher Gebiete Bauten 4) Straßen und Brücken	Mill.CFA-Francs			17 469 150		
Ausrüstung der Verwaltung						

¹⁾ Personal- und Materialausgaben. - 2) Voranschlag. - 3) "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest". - 4) Einschl. Erwerb von Liegenschaften (2 Mill. CFA-Francs).

a) Einschl. Bergbau und Energiewirtschaft, aber ohne Verkehr. - b) Einschl. Wirtschaftsangelegenheiten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975		
Preise und Löhne		-				
Preise						
ndex der Verbraucherpreise D	November 1964 = 100	116	124	144		
inzelhandelspreise ausgewähl-		1970		1974		
ter Waren in Cotonou 1) Rindfleisch, Lende, ohne						
Knochen	CFA-Francs/kg	269-578		300		
Schweinefleisch, Kotelett Hammelfleisch, Keule Schinken, gekocht, in	CFA-Francs/kg CFA-Francs/kg	213 350-503		250 600		
Scheiben	CFA-Francs/kg	860		1 980,		
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	93		140a)		
Eier	CFA-Francs/St	18		23		
Käse, vollfett	CFA-Francs/kg	890		1 430		
Butter 10 % Butter	CFA-Francs/kg	416		880		
Margarine (max. 10 % Butter) Erdnußöl	CFA-Francs/kg	249		504		
Olivenöl	CFA-Francs/1 CFA-Francs/1	84-130 511		364 1 040		
Weißbrot	CFA-Frands/kg	71		118		
Reis, poliert	CFA-Francs/kg	63		100		
Makkaroni	CFA-Francs/kg	116-152		200		
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	69		111		
Kohl, weiß oder rot	CFA-Francs/kg	•		273		
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	66-122		275		
Tafeläpfel	CFA-Francs/kg	278		550		
Zucker, weiß	CFA-Francs/kg	54-55		193		
Salz	CFA-Francs/kg	33		43		
Bier, in Flaschen	CFA-Francs/1	83		114		
Zigaretten	CFA-Francs/20 St CFA-Francs/100 q	44		60 39 ^b)		
1)	CFA-FIANCS/100 g	•,		39		
öhne ''						
tundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Cotonou 2)						
Bäcker	CFA-Francs	73		94		
Möbeltischler, Möbel- polsterer	CFA-Francs	•		33		
Handsetzer, Maschinen-	CEN - 22 - 2			AO		
setzer 3)	CFA-Francs CFA-Francs	•		48 109		
Hilfsarbeiter 4)	CFA-Francs	40		44		
Kraftfahrzeugmechaniker 5) . Ziegelmaurer, Betonober-	CFA-Francs	•		113		
flächenfertigmacher	CFA-Francs	84		92		
Bauhilfsarbeiter	CFA-Francs	40		58		
Elektroinstallateure im	OFFI - Free	0.4		121		
Außendienst	CFA-Francs CFA-Francs	84 40		121 68		
Straßenbahnführer, Omnibus-	CFA-FIGHCS	40		90		
fahrer	CFA-Francs	•		107		
onatsgehälter der Ange- stellten nach ausgewählten Berufen in Cotonou						
Verkäufer 7) männlich	CFA-Francs	. 14 020		14 590		
	CFA-Francs	- 14 030		24 460		
Lagerverwalter 8) weiblich männlich	CFA-Francs	22 400-30 800)	32 046		
premorabiacen of acipiton	CFA-Ftancs	22 400		17 005		
Kassierer 9) männlich Maschinenbuch-	CFA-Francs	29 700		35 717		
halter 9) männlich weiblich	CFA-Francs CFA-Francs	- 29 700		28 607 28 290		
			i i	/× /ull		

¹⁾ Oktober. - 2) 1970: vorherrschende Lohnsätze (im Baugewerbe Durchschnittssätze), 1974: Höchstsätze. - 3) Druckereigewerbe. - 4) Chemische Industrie. - 5) Reparaturwerkstätten. - 6) Eisenbahnverkehr. - 7) Lebensmitteleinzelhandel. - 8) Lebensmittelgroßhandel. - 9) Bankgewerbe.

a) Meeräsche bzw. -barbe. - b) August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	
Sozialprodukt						1	
Bruttoinlandsprodukt zu Markt-							
preisen in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill.CFA-Francs CFA-Francs	69 140 25 419	74 540 26 717	79 030 27 537	88 050 29 847	105 017 34 659	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	8	+ 12,1	+ 7,8	+ 6,0	+ 11,4	+ 19,3	
je Einwohnerin Preisen von 1970 je Einwohner	% Mill.CFA-Francs CFA-Francs	+ 9,3 69 140 25 419	+ 5,1 70 037 25 103	+ 3,1 70 607 24 602	+ 8,4 75 742 25 675	+ 16,1 81 827 27 006	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	રુ સ્ટ	+ 6,7 + 3,9	+ 1,3 - 1,2	+ 0,8	+ 7,3 + 4,4	+ 8,0 + 5,2	
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.CFA-Francs	25 500	26 890	27 000	30 400	35 300	
Energiewirtschaft und Wasserversorgung Bergbau, Gewinnung von	Mill.CFA-Francs	550	600	690	790	980	
Steinen und Erden Verarbeitendes Gewerbe	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs	3 850	4 200	4 700	5 137 7 100	6 380 8 980	
Baugewerbe	Mill.CFA-Francs	4 700	5 500	6 470	7 190		
Beherbergungsgewerbe 1) Verkehr und Nachrichten-	Mill.CFA-Francs	11 900	14 600	15 050	16 690	20 805 7 685	
übermittlung Übrige Bereiche 1)	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs	4 400 12 000	5 000 13 000	5 700 14 450	6 440 16 005	19 395	
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	Mill.CFA-Francs	62 900	69 790	74 060	82 652	99 524	
Verwendung Privater Verbrauch	Mill.CFA-Francs	50 260	54 160	55 080	60 800	70 717	
Staatsverbrauch	Mill.CFA-Francs Mill.CFA-Francs	10 270 11 500	12 380 12 100	14 120 15 200	16 100 17 500	17 500 19 200	
Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und	Mill.CFA-Francs	+ 1 000	+ 900	+ 360	•	•	
Dienstleistungen Einfuhr von Waren und	Mill.CFA-Francs	21 380	26 800 31 800	26 720 32 450	29 400 35 750	37 600	
Dienstleistungen Bruttoinlandsprodukt zu	Mill.CFA-Francs						
Marktpreisen	Mill.CFA-Francs	69 140	74 540	79 030	88 050	105 017	
•		1969	1970	1971	1972	1973	
Zahlungsbilanz (Salden)			•	•	•		
Leistungsbilanz Warenverkehr (Handels-	2)					00.0	
bilanz) (fob-Werte) Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR ²⁾ Mill. SZR	- 17,1 - 10,9	- 8,0 - 13,3	- 8,7 - 14,7	- 24,9 - 16,4	- 23,8 - 12,9	
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 2,1 - 8,8	- 2,7 - 10,6	- 3,3 - 11,4	- 3,0 - 13,4	- 3,5 - 9,4	
Übrige Dienstleistungen Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der	Mill. SZR	- 0,0	- 10,0	- 11,4	13,4		
Ubertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus-	M:11 C7D	+ 16,5	+ 20,1	+ 23,2	+ 35,7	+ 21,	
land (-))	Mill. SZR Mill. SZR	- 11,5	- 1,2	- 0,2	•	- 15,0	
Kapitalbilanz							
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 6,6	- 7,6	- 8,8	- 8,0	- 9,	
<pre>Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)</pre>	Mill. SZR	- 0,4	- 0,3	+ 0,7	+ 3,4	- 9,	
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestands-		- 2,0	+ 6,2	+ 5,8	+ 1,9	+ 1,	
veränderung)	Mill. SZR	- 2,0	+ 0,2	. 5,0	e 1,3	,	

¹⁾ Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ist in den übrigen Bereichen enthalten. - 2) 1 SZR = 1969: 259,71 CFA-Frs.; 1970: 277,71 CFA-Frs.; 1971: 277,86 CFA-Frs.; 1972: 273,83 CFA-Frs.; 1973: 265,49 CFA-Frs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969-	1970	1971	1972	1973
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 9,0	- 1,7	- 2,3	- 2,7	- 17,5
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 2,5	+ 0,5	+ 2,1	- 2,9	+ 2,5

Entwicklungsplanung

Bis zur Erlangung der Unabhängigkeit vollzog sich die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der französischen Planungen. 1961 wurde der erste eigene Entwicklungsplan (1962 bis 1966) aufgestellt. Hauptziele waren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % jährlich, Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sowie die Errichtung kleinerer Industriebetriebe für die Verarbeitung einheimischer Rohstoffe. Die Planungen waren für die Finanzkraft des Landes zu hochgesteckt, der Plan wurde vorzeitig aufgegeben. Der zweite Fünfjahresplan (1966 bis 1970)wurde mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Entwicklungsfonds von einem französischen Wirtschaftsforschungsinstitut ausgearbeitet. Die Schwerpunkte waren Hebung der Ertragsfähigkeit und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion, Aufbau von Industriebetrieben, Ausbau der Infrastruktur und Verbesserung der Staatshaushaltslage. Das jährliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts sollte etwa 4 % erreichen. Die Planziele konnten u. a. wegen Finanzierungsschwierigkeiten nicht realisiert werden. Für die Jahre 1971 und 1972 wurde ein Interimsplan (Plan d'urgence) in Krait gesetzt, um die noch laufenden Vorhaben abzuschließen. Landwirtschaftliche Projekte bilden auch weiterhin die Schwerpunkte der Förderung. Im produzierenden Gewerbe sollten vor allem die Verarbeitung heimischer agrarischer Rohstoffe gefördert werden. Über Zielsetzungen und Investitions-

angaben des dritten Entwicklungsplanes (1973 bis 1977) sind Einzelheiten nicht bekannt geworden. Landwirtschaft, Viehzucht (Fleischproduktion) und Regionalentwicklung sollen höchste Priorität erhalten. Für die Jahre 1975/78 soll ein Vierjahresplan aufgestellt worden sein. Die privaten und öffentlichen Investitionen sollen zu etwa 85 % vom Ausland finanziert werden. Dabei wird wie bisher die französische Unterstützung, hauptsächlich über den "Fonds d'Aide et de Coopération" (FAC), die wichtigste Rolle spielen. Bei der Industrialisierung soll vornehmlich den kleinen und mittleren Betrieben staatliche Unterstützung zukommen. Es sollen vor allem die Be- und Verarbeitung heimischer Rohstoffe gefördert werden. Unter den Projekten finden sich neben den von in- und ausländischen Kapitalanlegern geplanten Vorhaben auch vom Staat geplante (Mühlenerzeugnisse, Zement, Bekleidung, Kraftstoffe u.a.). Die mit Nigeria geplanten Großprojekte (Zucker- und Zementfabrik) wurden noch nicht begonnen. Für den Zeitraum 1977/80 war ein weiterer Entwicklungsplan vorgesehen.

Im August 1973 wurden die Planungsorgane reorganisiert, der Staatschef ist nunmehr auch oberster Planungschef, der einem "Obersten (Planungs-)Rat" präsidiert, zuständig für die Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die praktische Arbeit obliegt einem "Entwicklungskomitee" unter dem Planungsminister, mit Regionalkomitees in jedem Verwaltungsbezirk.

Entwicklungshilfe

I.	Mill. DM		
	(öffentlich und privat) 1950 bis 1976		62,4
	A Mee 1311 The Land	1	Mill. DM
	1. Öffentliche Leistungen insgesamt		58,8
	a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		46,8
	b) Kredite		12,0
	darunter:	Mill. DM	•
	Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	58,6	
	a) Technische Hilfe i.w.S.	45,9	
	b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,8	
	c) Kapitalhilfe	11,9	Mill. DM
	2. Private Leistungen insgesamt		3,6
	a) Kredite und Direktinvestitionen		1,6
	b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		2,0
II.	Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		Mill. US-\$
	darunter:	Mill. US-\$	·
	Frankreich	106,10	
	Bundesrepublik Deutschland	21,04	
	Vereinigte Staaten	17,12	
III.	Netto-Leistungen multilateraler Organisationen		Mill. US-\$
	insgesamt 1960 bis 1975		109,91
	darunter:	Mill. US-\$	
	EG	68,04	
	UN	19,15	
	International Development Association	17,56	
TV.	Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe		

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland

Fremdenverkehrsstudie; landwirtschaftlicher Musterbetrieb Tori-Cada; Hilfe bei der Einrichtung der Staatsdruckerei in Cotonou; Röntgenologe mit Diagnostikeinrichtung für Krankenhaus in Abomey; Lieferung von Medikamenten und medizinischen Instrumenten; Ausbau des Rundfunks; Brücken- und Straßenbau-Studie/Porto Novo.

Quellenhinweis*)

Herausgeber oder Verfasser

<u>Titel</u>

Istituto Geografico De Agostini, Novara

Calendario Atlante De Agostini 1976

Taton, Robert

Europe outremer, revue internationale 1977, Paris

¹⁾ Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

^{*)} Benutzte Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Benins im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)

	Ernäh	rung	Gesund wes	heits- en	Bildui	ngswesen	Landwi:	rtschaft	Energie	Außen- handel	Ver- kehr	Informa wes		Sozial- produkt
Indikator	Kalo- rien-	Pro- tein-	Lebens-			Antei	l der					Fern-	Fern- seh-	
	verson 197 je Einwo	rgung 74	erwar- tung bei Geburt (Durch- schnitt	ven-	Alpha- beten (15 Jahre und da- ruben3)	einge- schrie- benen Schuler (Grund- und Se- kundar-	Land- wirt- schaft am Erutto- in	landw. Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers.	Ener- gle ver- brauch 1975 Je Ein-	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt-	Pkw	an- schlusse	emp- fangs- gerate	Brutto sozial produk 1975 z Markt preise je Ein
Land	Тає		männl. Bevölke- rung) 1)	haus- bett2)	an	stufe) der lkerung	lands- produkt	insges. 1976	wohner	ausfuhr 5)	je 1	000 Einw	ohner	wohner
	Kalorie	ı g	Jahre	Anzahl			%		kg SKE4	%		Anzahl		US-\$
Ägypten Aquatorialguinea	2 634 •	71 •	d51(70) 42(75)	464(73) 171(67)	25(76) •	57(74) 61(70)	29(73) •	52 77	405 101	9(74)	5(73	14(74)	17(74) -	310 320
Äthiopien	1 912	59	37(75) 3	081(72)		14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	9(73)	54	754	2(73)	13(74	14(75)	25(74)	780
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)		45(72)		60	174	1(73)	20(72)	6(73)		680
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)		30(73)	31(74)	48	52	4(72)	5(72			140
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)		58(75)	32(73)	83	•		5(73)		•	330
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)		18(71)	•	85	13	0(74)	1(72		. •.	100
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)		53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)		9(72)	500
Gabun	2 301	50	25(61)		12(61)	•	9(74)	78	1 026	1(71)	20(72)		10(74)	2 240
Cambia	2 334	59	39(75)	697(66)		19(73)		80	66	•	6(72)		. • .	190
Ghana	2 317 1 943	53	42(75)		30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)		3(74)	460
Guinea Kamerun	1 943 2 373	42	39(75)	599(72)		24(70)	***	82	92	. (===)	3(72)		•	130
Kenia	2 114	59 60	39(75) d49(70)	305(70)		49(70)	33(70)	82 80	104	5(75)	7(72)		7(04)	270
Kongo	2 179	39	42(75)		36(70) 16(61)	69(74)	. 27(75)	37	174 209	6(74) 14(73)	11(75) 8(71)		3(74) 4(73)	220 500
Lesotho	2 288	70	44(75)		59(66)	69(73)	42(72)	97 86	209	14(75)	2(71)		4(75)	180
Liberia	2 013	36	46(71)		37(70)	37(72)	25(73)	72	404	1(74)	8(72)		5(73)	410
Libyen	2 765	70	51(75)		22(64)	57(70)	3(73)	21	1 299		88(73)		3(74)	5 080
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)		49(73)	29(71)	86	71	5(74)	8(74)		1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)		24(70)	35(73)	47(71)	86	56	6(74)	2(73)			150
Mali	1 774	53	37(75) 1			18(74)		89	25	3(72)	1(70)			90
Yarokko	-2 614	71	51(75)		21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)		23(74)	470
Mauretanien	1 891	62	37(75) 2				23(73)	85	108	5(72)	4(72)		->(1)	310
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	44(74)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	580
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)		68	186	1(72)	10(72)	6(74)		310
Niger	1 872	62	37(75) 1	526(7 3)	11(61)	10(74)	51(69)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	•	130
Vigeria	2 084	46	37(66) 1	378(72)	•	34(73)	36(73)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	310
Dbervolta	1 859	59	32(61) 1	174(71)		8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)		90
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)		35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)		•	90
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)		64(72)	13(71)	69	504	0(70)	17(72)		5(74)	540
Senegal	2 309	67	39(75)		25(70)	27(70)	*	77	195	12(73)	11(74)		8(74)	370
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)		24(71)	32(74)	68	116	4(70)	8(72)		2(74)	200
Somalia Sudan	1 822 2 071	55 61	39(75)	569(72)		11(73)	711(104)	82	36 140	1(72)	3(72)		6(0%)	100
Swasiland	2 086	56	47(75) 1 42(75)	097 (74) 269 (73)		27(74) 70(74)	34(71)	79 76		1(75)	2(72)		6(74)	290
Swasiland Cansania	2 000	-	42(75) d43(70)	775(70)		18(70)	28(72) 37(75)	76 83	70	· 2(74)	11(72) 3(72)		•	470 170
logo	2 198	4 7 52	32(61)	680(72)		55(74)	34(72)	70	65	4(73)	5(72)		•	270
rschad	1 781	60	29(64) 1		.0(01)	18(74)	50(70)	87	39	1(72)	1(73)		•	120
l'unesien	2 440	67	53(75)		31(70)	56(75)	19(74)	44	447	16(75)	18(75)		27(73)	760
Uganda	2 096	54	48(75)		37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)		1(72)	250
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)		53(72)	15(74)	76	78	0(74)	4(72)		0(74)	150
Zentralafr. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)		42(73)	31(70)	89	34	2(71)	3(70)		•	230

^{*)} Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresängaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Naheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

¹⁾ Für viele Länder liegen nur Schatzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhausern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Landern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkenleneinheit. - 5)SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernahrung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft /EIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.